

3 WEITERE KETTWIGER RUNDWANDERWEGE

A1 – WESTLICHER LEINPFAD

Start/Ziel: Kettwig, Am Mühlengraben in der Altstadt

Über: Leinpfad – Mendener Straße – Ickten – Scheidtscher Wald – Hauptstraße – Marktplatz – Hexenberg

Wanderzeit: ca. 2 Stunden

Länge: ca. 6 km

A2 – RUND UM DIE RÖTSCH

Start/Ziel: Kettwig, Am Mühlengraben in der Altstadt

Über: Ruhrbrücke – Kettwig-Stausee – Oefter Wald – Charlottenhofstraße – Auf der Rötsch (Seeblick) – Am Wildbach – Heiligenhauser Straße – Ruhrbrücke

Wanderzeit: ca. 2,5 Stunden

Länge: ca. 7 km

A3 – RUND UM SCHLOSS LANDSBERG

Start/Ziel: Kettwig, Am Mühlengraben in der Altstadt

Über: Kettwig vor der Brücke – Ruhraue – Schloss Hugenpoet – Schloss Landsberg

Wanderzeit: ca. 2,5 Stunden

Länge: ca. 9 km



Eine ausführliche Wegbeschreibung zu allen Rundwanderungen erhalten Sie im Heimat- und Verkehrsverein Kettwig e.V. oder auf unserem Kettwigportal www.kettwig.eu.

Sie haben Fragen? Wir helfen Ihnen gerne bei Ihrer Planung.

Bildnachweise

Bild 1, 2, 3, 4, 5, 8, 9: Susanne Rettich

Bild 6: Wikimedia Commons, Wiki05

Bild 7, 11: Hartmut Albrecht

Bild 10: Stefan Behrens



Herausgeber

Heimat- und Verkehrsverein Kettwig e.V.
Bürgermeister-Fiedler-Platz 3
45219 Essen
Telefon 02054 2236
info@hvv-kettwig.de
www.hvv-kettwig.de



KETTWIG

Kettwig (40-150 m ü. N.N.) ist der flächenmäßig größte Stadtteil von Essen und breitet sich malerisch am südlichsten Bogen der Ruhr aus, die hier seit 1950 durch ein Wehr mit einem Wasserkraftwerk und einer Schleuse zu einem See gestaut wird.

Die bereits 1250 erwähnte Kirche „St. Petrus“ heute „Kirche am Markt“ mit einem Turm aus dem 13. Jahrhundert, liegt in der Mitte der Kettwiger Altstadt. Hier befinden sich noch viele alte Fachwerkhäuser, die im bergischen Stil erbaut worden sind.

Kettwig, nördlich der Ruhr gelegen, gehörte etwa 1000 Jahre zur Abtei Werden, wogegen Kettwig vor der Brücke, der südlich der Ruhr gelegene Ortsteil, zur Grafschaft Berg gehörte. Seit jeher war der Ort, der 1052 als Katuik erwähnt wird, ein wichtiger Ruhrübergang der alten Handelsstraße vom Bergischen nach Westfalen. Kettwig wurde 1803 preußisch und erhielt am 25. Mai 1857 Stadtrechte.

300 Jahre bestimmte die Tuchfabrikation das Gewerbeleben in Kettwig. Seit 1975 ist Kettwig durch kommunale Neugliederung der jüngste Stadtteil von Essen. Der ehemalige Ortsteil Mintard gehört jetzt zu Mülheim.

Sehenswert sind die Kirchen in Kettwig und Mintard, sowie die Schlösser: Landsberg, Hugenpoet und Oefte.

VERKEHRSVERBINDUNGEN

S-Bahn

S6 Richtung Essen

S6 Richtung Düsseldorf/Köln

Buslinien

134 Mülheim a. d. Ruhr, über Mintrad, Broich

142 Essen, Messe/Gruga

151 Mülheim a. d. Ruhr, Rhein-Ruhr Zentrum

180 Burgaltendorf, über Werden, Kupferdreh

772 Heiligenhaus, über Abtsküche, Rathaus, Unterlip

774 Velbert, Klinikum Niederberg, über Heiligenhaus

Schiffahrt

Richtung Mülheim a. d. Ruhr (Wasserbahnhof)

Telefon 0208 960 99 96

Richtung Essen (Baldeneysee)

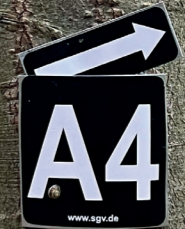
Telefon 0201 840 43 60

Die Schiffe fahren regelmäßig von April bis Oktober.

Auskunft

Heimat- und Verkehrsverein Kettwig e.V.

Telefon 02054 2236



KETTWIGER RUNDWANDERWEG A4 KETTWIGER STADTWALD

STRECKENVERLAUF A4

Wir starten **Am Mühlengraben 1** und gehen geradeaus Richtung Ringstraße über den Fußgängerüberweg zum Ruhrufer: Am Stausee geht es am Anleger der Weißen Flotte Baldeney (**Info-Tafel Nr. 18** über die Ruhrschiffahrt), am Gastschiff „Thetis“ und am Bootsverleih vorbei.

Links auf dem Gelände der ehemaligen Kammgarnspinnerei Scheidt entstand ab 2014 unter Einbeziehung erhaltenswerter Gebäudestrukturen ein neuer Wohnkomplex mit 200 Wohneinheiten der „Kettwiger Ruhrbogen“. An der Ecke zur Bachstraße befand sich die ehemalige Seidenweberei Klein-Schlatter; in dem denkmalgeschützten Fabrikgebäude befindet sich heute eine exklusive Wohnanlage.

Nach Unterquerung der **Eisenbahnbrücke 2** der Strecke Essen-Düsseldorf-Köln (**Info-Tafel Nr. 17**) führt uns der Leinpfad vorbei am Yachthafen des Motorboot-Club Kettwig, an den Vereinsanlagen des Kanu-Sport-Club Kettwig von 1958 und der Kettwiger Rudergesellschaft von 1906.

Au der andren Seite der Ruhr liegt der Campingplatz Cammerzell an der Werdener Straße. Nach 2 km erreicht man die **Burgruine Luttelbau 3**, im Volksmund „Kattenturm“ genannt.

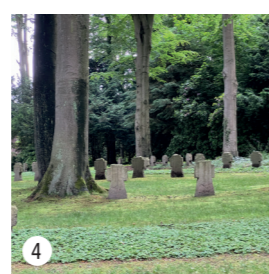
Man überquert dort die Bahngleise sowie die Ruhrtalstraße. Es geht an der Rückseite der Sportplätze des Fußball-Sport-Verein Kettwig e.V. entlang und dann steil hinauf in den Kettwiger Stadtwald.

Wir erreichen am Ende des Aufstiegs den **„Ehrenfriedhof“ 4**, auf dem Opfer des 2. Weltkriegs bestattet sind (Infotafel).

Rechts durch den Hochwald führt der Weg ein wenig abwärts. Wir erreichen einen mit einer halbrunden Bruchsteinmauer eingefassten Aussichtspunkt. Von hier haben wir einen **wunderschönen Blick auf die Ruhr 5** bis nach Werden und auf einen Teil der Golfplätze von Haus Oefte.

Der A4 schlängelt sich nun den Stadtwald abwärts am Steilhang entlang und wird weiter durch einen interessanten Waldlehrpfad begleitet.

Ab vorgenanntem Talgrund dem A4 folgen und weiter auf asphaltierter Straße „Ruthertal“ leicht ansteigend, vorbei an der **„Ruthermühle“ 6** (Wassermühle von 1822, gespeist über einen Stauteich



INFORMATION

Wanderzeit: ca. 3 Std.

Länge: ca. 10 km

Höhenunterschied: 282 m

Strecke: Gut begehbare Wege (Asphalt, Waldweg) mit einigen Steigungen

Schwierigkeit: mittel

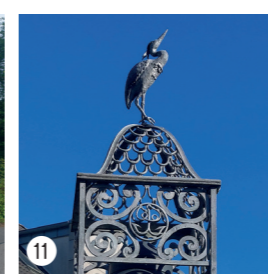
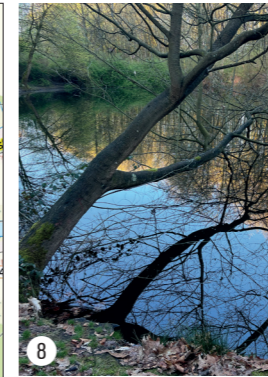
Start/Ziel: »Am Mühlengraben« in der Altstadt 1

Streckenverlauf: Leinpfad – Kattenturm – Kettwiger Stadtwald – Ruthermühle – Maria im Maien

Sehenswertes entlang der Strecke: Kattenturm, Kapelle Maria im Maien, Aussicht Ruhrtal

Einkehrmöglichkeiten:

- Gastschiff Thetis, Promenadenweg 18
- Restaurant The Serve, Am Kettwiger Ruhrbogen 38
- Restaurant Kattenturm, Am Kattenturm 1
- Restaurant Pierburg – Erika Bergheim, Schmachtenbergstraße 184
- Restaurant Sengelmanshof, Sengelmansweg 35



vom Rutherbach, ehemals „Gartenwirtschaft von Karl Kuhs mit großem Gondelteich“ zum Kahnfahren, heute privat genutzt).

Abstecher 1

Kurz hinter der „Ruthermühle“ scharf rechts den Rutherweg hinauf lohnt sich ein Besuch der Swin- und Fussball-Golf-Anlage „Ruthertal Glück“ inklusive eines Restaurants „die farm“.

Wenige Meter weiter an der Straßenkreuzung links halten, den Bach überqueren und sofort wieder links in die Straße Kamisheide einbiegen. Bergauf zwischen den Feldern vorbei am Bauernhof Kammesheid (beliebte Scheune für Festivitäten) und bis hinauf auf die „Schmachtenbergstraße“.

Abstecher 2

Dort biegt man links ab, erreicht die Kapelle „Maria im Maien“ 7, zu der alljährlich einige Pfarrgemeinden aus dem Bistum Essen pilgern, und das Restaurant Pierburg – Erika Bergheim. Zurück zur Straßenkreuzung biegt man links ab in die Straße „Oberleberg“.

Die Schmachtenbergstraße wird überquert und weiter geht der A4 auf der Straße „Oberleberg“. Der A4 führt jetzt am Rande der Wohngebiete „Auf der Höhe“ wieder abwärts. Entlang der Felder biegt am Ende der A4 nach rechts ab in den Wald und rund um den **„Springer“-Teich 8**, der vom Brederbach gespeist wird.

Es geht am Rande des Gewerbegebietes „Im Teelbruch“ den schmalen „Georg-Schriever-Weg“ entlang bis zum Schwimmzentrum Kettwig (Hallen- und Freibad). Dort geht es über innerörtliche Straßen zunächst links über „Hafkesdell“, dann rechts über „Rheinstraße“, „Sengelmansweg“, „Brederbachstraße“ (der Friedhof wurde 1823 geweiht, nachdem der Kirchhof an der Kirche am Markt aufgegeben werden musste. Die sehenswerte Friedhofskapelle wurde 1867 errichtet), an der **kath. Kirche St. Peter 9** vorbei. **Info-Tafel Nr. 7**

Über die „Ruhrtalstraße“ mit dem Tuchmacherplatz und dem dortigen **Weberbrunnen 10 (Info-Tafel Nr. 5)** geht es abwärts zurück zum Ausgangspunkt, den Mühlengraben. Die Brücke ist aus Ruhrsandstein vom Abt Bernhard II (Bierbaum) errichtet worden. **Info-Tafel 14.** Am Ende des Brückengeländers befindet sich auf einer Säule eine schmiedeeiserne **Skulptur eines Graueihers 11**. Im Jahre 1911 schuf der Künstler Heinrich Winken diese bemerkenswerte Skulptur.

Die **Info-Tafeln** gehören zum „Historischen Pfad Kettwig“.